

Hier noch ein paar technische Hinweise . . .

Meine Anschrift:

Diedrich Kohnert
Mühlenstraße 18 | 49744 Geeste-Dalum
Tel.: 05937 98660 | Fax: 05937 98662
eMail: kohnert@gmx.tn | Homepage: <http://www.dieter.kohnert.de>

Fraukes Anschrift:

Frauke Kohnert (+ Wolfgang Dierkes)
Sebastianstr. 26-28 | 52066 Aachen
Tel.: 0241 6088639 + 0151 17043114
eMail: frauke_kohnert@web.de

Silkes Adresse:

Silke Krieger (+ Niels)
Ludwigstr. 34 | 49809 Lingen
Tel.: 0591 9119800 + 0179 1450780
eMail: silke-krieger@web.de

Dirks Anschrift:

Dirk Kohnert
Margarethe-Heinze-Str. 7a | 49809 Lingen
Tel.: 0591 8074088 + 0151 12514199

Vielleicht interessante Websites:

<http://www.kohnert.de> (diese Seite für Neugierige hier am Ort,
die gehört haben wollen, dass man den Kohnert nackt sehen kann)
<http://www.kirche-dalum.de>
<http://www.otto-bartning.info>
<http://www.lingener-hospiz.de>
<http://www.nazarenergarten.de>
<http://www.fotoclub-geeste.de>
<http://www.beratung.amictus.de>

Greifen und Festhalten
kann ich seit meiner Geburt,
Teilen und Schenken musste ich lernen,
jetzt übe ich das Lassen.



Eine gesegnete Zeit im Advent und
zur Weihnacht verbunden mit allen
guten Wünschen für 2008
wünscht allen Verwandten, Freunden
und Bekannten
Diedrich Kohnert, Dalum

Anfang November 2007

Ihr Lieben,

ein Gruß aus Dalum mit einem kurzen Bericht über Erlebnisse in diesem Jahr.

Meine Verwandtschaft in der Nähe von Oldenburg hatte regelmäßig den „Oldenburgischen Hauskalender“ im Haus. Darin befindet sich bis heute auch „Von unseren Toten“, eine beschreibende Aufzählung bekannter Persönlichkeiten, die kürzlich verstorben sind.

„Von unseren Toten“ - damit muss auch ich beginnen:

Am 29. November 2006 starb meine Tante Mariechen (84 J.) in Wiefelstede, am 13. Januar dann meine Mutter (94 J.) in Hallstedt und am 16. März Hannelores Tante Wanda (92 J.) in Wilhelmshaven. Und am 3. September ist Hannelore nach langer Krankheit gestorben und wurde am 8. 9. hier in Dalum beerdigt. Am 9. November 2007 wäre sie 60 Jahre alt geworden.

Es hatte sich ja schon lange abgezeichnet. Seit zehn Jahren hatte Hannelore erhebliche Schwierigkeiten mit der Verdauung. Als bei der OP Anfang 1999 feststand, dass es sich um ein Karzinoid im Dünndarm handelte, der bereits mehrere Lymphknoten befallen hatte und von dem einer wegen seiner vertrackten Lage an der Aorta nicht entfernt werden konnte, war eine geringe Lebenserwartung vorgezeichnet.

Bis zum Herbst letzten Jahres ging es ihr „leidlich“ mit verschiedenen Beschwerden, die letztlich Vorboten des Endes waren. Seit Nov. 2006 verbrachte sie 150 Tage im Krankenhaus, und in der übrigen Zeit ging es ihr absolut nicht gut.

Die Flüssigkeitsansammlung im Bauch (Lympe) musste fortwährend künstlich abgelassen werden; wegen beständiger Übelkeit und dem permanenten Erbrechen ist sie längere Zeit über einen Port künstlich ernährt worden. Dennoch verringerte sich ihr Körpergewicht dermaßen, dass sie schließlich nur etwa dreißig Kilo wog: nur noch Haut und Knochen.

Auf ihrem Schreibtisch stand noch der Kalenderspruch vom Juni; ich habe ihn als Motto diesem Brief vorangestellt.

Hannelore ist zu Hause gestorben, wo unser Schlafzimmer zunehmend aussah wie ein Krankenhauszimmer - allerdings wohnlicher. Der Pflege-

dienst ging mehrmals am Tag ein und aus, vom Hospizverein Lingen wurde sie betreut, etliche Besucher und Besucherinnen haben Hannelore in den letzten Wochen besucht und auf ihre Art Abschied von ihr genommen. „Ich bin schon auf der anderen Seite!“ hat sie verschiedentlich geäußert. Als ihre Kräfte aufgebraucht waren, ist sie ganz undramatisch sanft entschlafen.

„Es gibt nichts, was uns die Abwesenheit eines geliebten Menschen ersetzen kann. Je schöner und voller die Erinnerung, desto härter die Trennung, aber die Dankbarkeit schenkt in der Trauer eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne wie ein kostbares Geschenk in sich“, so sagte es Dietrich Bonhoeffer in „Widerstand und Ergebung“.

Mit dem Geleitwort „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!“ aus dem Buch Hiob (Hiob 19,25) haben wir sie unter großer Anteilnahme vieler, die mit Hannelore einen längeren oder kürzeren Weg gegangen sind, beerdigt.

Ein paar Fotos habe ich zusammengetragen:

<http://dieter.kohnert.de/html/hannelore.html>

<http://dieter.kohnert.de/html/zeitreise.html>

Was sonst noch zu berichten ist:

Im März war ich mit Pastor Jacobs, meinem Nachfolger in Dalum, auf Reisen: Konferenz der Autobahnkirchenpastoren in der Nähe von Bautzen und Besuch in der Partnergemeinde Zöblitz im Erzgebirge. Anschließend ein Kurzbesuch bei unseren Freunden in Dresden und Reise nach Wien, wo ich bei der Trauung eines Paares assistieren durfte.

Dirk hat im August eine Eigentumswohnung in Lingen bezogen und richtet sich dort mehr und mehr ein - einschließlich Freundin. Seine Ausbildung ist abgeschlossen - nun ist er in die Werkfeuerwehr bei der Raffinerie Lingen voll integriert.

Frauke und Silke werden ihre Neuigkeiten - sofern es denn welche gibt - selbst in Umlauf setzen.

Im Haus hab ich ein großes Zimmer für Gäste einrichten können. So lade ich herzlich zum Besuch ein. Einige haben ja schon erleben können, dass es sich hier gut leben lässt. Das Emsland ist eine ausgesprochen radfahrerfreundliche Gegend. Wer kein Fahrrad mitbringt, kann es sich hier ohne Probleme ausleihen.

Es grüßt ganz herzlich

